

Das Kniegelenk

Das Kniegelenk stellt die flexible Verbindung zwischen Unterschenkel und Oberschenkel dar. Es wird durch Muskeln, einen komplizierten Bänderapparat und Zwischengelenkscheiben (Menisken) stabilisiert. Die häufigste verschleißbedingte Erkrankung des Knies ist die krankhafte Veränderung des Gelenkknorpels, beim Knie „Gonarthrose“ genannt.



Diagnose einer Gonarthrose

Zur frühzeitigen Diagnose einer Gonarthrose stehen den Fachärzten verschiedene Untersuchungsmethoden zur Verfügung. Dabei wird Ihr Arzt das Gelenk zunächst untersuchen und Röntgenaufnahmen anfertigen lassen. Über die Darstellung des Gelenkspaltes lassen sich indirekt Rückschlüsse auf den Zustand des Gelenkknorpels schließen. In schwierig zu beurteilenden Fällen sind weitere diagnostische Maßnahmen erforderlich.

Wann sollten Sie einen Arzt aufsuchen?

- bei wiederkehrenden Gelenkschmerzen
- bei morgendlichem Anlaufschmerz und Steifigkeit nach Ruhephasen
- bei Schwellungen des Gelenkes
- bei starken Knirsch- und/oder Reibgeräuschen



Orthopädische Praxis für Gelenkchirurgie am Kreiskrankenhaus Rotenburg

Die Orthopädie Rotenburg/Fulda und die Orthopädische Praxis für Gelenkchirurgie finden Sie im Erdgeschoss des Kreiskrankenhauses nur wenige Meter von der historischen Altstadt entfernt.

Die Praxis und die Klinik sind behindertengerecht gestaltet. Eine direkte Parkmöglichkeit besteht im Parkhaus des Krankenhauses und auf einem öffentlichen Parkplatz, der sich 50 m unterhalb des Kreiskrankenhauses bei einem Einkaufsmarkt befindet.

Sprechzeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 12.00	08.00 – 12.00	08.00 – 12.00	08.00 – 12.00	08.00 – 12.00
13.00 – 17.45	13.00 – 17.45	13.00 – 17.45	13.00 – 17.45	13.00 – 16.00

sowie nach Vereinbarung

Für Sport- und Gelenkverletzungen sind wir ganztägig zu erreichen. Für Operationsbesprechungen erfolgt eine Terminvereinbarung über unserer Spezialsprechstunden. Grundsätzlich können für längere Gespräche zusätzlich Termine vereinbart werden. Diese auch im Rahmen unserer Spezialsprechstunden Kniegelenkserkrankungen, Hüfterkrankungen, Fußchirurgie, Schulterchirurgie.

KONTAKT:

Hauptpraxis:
Kratzberg 1
36199 Rotenburg/Fulda
Tel.: 06623 - 864301
Fax: 06623 - 864303
E-Mail: info@orthopaedie-rotenburg.de

Zweitpraxis:
Goethestr. 27
99817 Eisenach
Tel.: 03691 - 72 57 0
Fax: 03691 - 72 57 10
E-Mail: info@orthopaedie-rotenburg.de

www.orthopaedie-rotenburg.de

Weitere Infos unter:

www.arthrose-info.com



Orthopädische Praxis für Gelenkchirurgie am Kreiskrankenhaus Rotenburg

Dr. med. Markus Schramm
FA für Orthopädie, Sportmedizin und Chirotherapie

Dr. med. Stefan Kirschbaum
FA für Orthopädie und Chirotherapie

Patienteninformation:

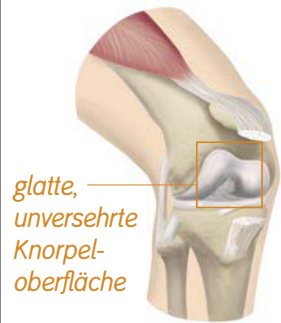
Knierarthrose und Endoprothetik



Die Kniearthrose kann gut behandelt werden.

Die Arthrose entwickelt sich mit häufig unterschiedlicher Geschwindigkeit in mehreren Stadien. Zuerst beginnt der Knorpel aufzuweichen und rauhe Stellen zu bilden. Diese entwickeln sich zu Furchen und Rissen, Gewebematerial löst sich und verstärkt den „Schmirgeleffekt“ im Gelenk. Im Endstadium bildet sich der Knorpel an den befallenen Stellen ganz zurück. Die Folge sind starke Schmerzen und Schwellungen des Gelenks. Aufgrund moderner Operationstechniken und extrem weit entwickelter Implantate bietet eine Knieoperation eine sichere und langlebige Alternative.

Das gesunde Knie



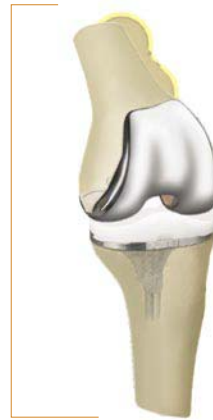
Die Kniearthrose



Ihr neues Knie: Das Implantat

Heute leben alleine in Deutschland mehr als 1 Mio zufriedener Patienten mit einer Knieendoprothese.

Durch die Auswahl eines geeigneten hochwertigen Implantats wird eine hohe Funktionalität und Langlebigkeit erreicht. Sie ermöglicht Ihnen eine Mobilität, wie sie oft lange verloren gegangen war.



Kompletter Oberflächenersatz

Der defekte, knorpelige Bereich des Oberschenkelknochens wird durch eine Metalloberfläche ersetzt. Auf die Oberfläche des Schienbeins wird in der Regel eine Metallkomponente, die mit einer Kunststoffkomponente verbunden ist,

Einseitiger Oberflächenersatz

In durchschnittlich etwa 5-10% der Fälle einer Kniearthrose kann der Ersatz nur einer Gelenkfläche in Frage kommen. Folgt man dem Prinzip, so wenig wie möglich körpereigenen Knochen zu entfernen, kann eine sogenannte unikondyläre Schlittenprothese eingesetzt werden.

In der Rehabilitation

Bereits nach wenigen Tagen bis maximal zwei Wochen können Sie sich wieder alleine mit Gehstöcken bewegen und die ambulante oder stationäre Rehabilitation antreten. Das dortige Fachpersonal und auch die Einrichtung dieser Abteilungen sind darauf spezialisiert, Sie durch gezielte Übungen und physiotherapeutische Behandlungen so schnell wie möglich genesen zu lassen. Um alle Möglichkeiten zu nutzen, die Ihnen Ihr neues Knie bietet, ist es wichtig, dass Sie durch Übungen lernen, Ihr Knie wieder normal zu belasten. Nach der Rehabehandlung können Sie fast alle Aktivitäten, auch Sport, wieder aufnehmen.

Tipps und Tricks

Einige leichte Übungen können Sie bereits vor dem Krankenhausaufenthalt üben. Dazu zählen das Aufstehen und Hinlegen ins Bett, das Setzen (auch auf die Toilette) oder später das richtige Setzen in ein Auto. Für alle Bewegungen gilt: Das zu weite Beugen des Unterschenkels gegen den Oberschenkel sollte vermieden werden.

